

## Ausblick:

# Kulturelle Globalisierung und Interkulturelle Kommunikation

Abbildung Fanta-Werbung in Indien



## Was bedeutet Globalisierung für die Kulturentwicklung und Interkulturalität?

Ist „Globalisierung“ = „Internationalisierung“?

Im 20. Jahrhundert gab es in den 70er und 80er Jahren das Konzept der „Internationalisierung von Kultur“, dem der zunehmende Prozess des Austausches kultureller Objekte über den Warenmarkt und die grenzüberschreitende Verbreitung von Medienprodukten zugrunde lag. Sie wurde als zweiseitiger Prozess beschrieben:

Einerseits vor allem als Verbreitung von US-Kultur (Popmusik, Filme, Fernsehserien) und als Gegenreaktion eine starke Besinnung auf die nationale Kultur.

Die in der Mitte der 90er Jahre einsetzende und inzwischen differenzierte Diskussion um kulturelle Globalisierung geht darüber hinaus und hinterfragt nationale Grenzen. In der globalisierten Welt fließen Waren, Informationen, Technologien und Medien über nationale Grenzen hinweg und transportieren kulturelle Inhalte. Das Neue an der kulturellen Situation ist, dass durch die Neuen Medien, insbesondere durch das Internet, für Millionen von Menschen täglicher Blick in fast alle Kulturen der Welt möglich ist („windowing“). Kulturelle Produkte verbreiten sich weltweit: Die gleiche Seifenoper ist in mehreren Ländern zu sehen, die Werbung für Produkte aller Art scheint über die Grenzen hinweg Menschen mit ganz unterschiedlichen Traditionen zu erreichen. Globalisierung geht offensichtlich mit einer neuen kulturellen Vielfalt umher.

Da Kultur grenzenlos zu werden beginnt, hatte dies Folgen für die Betrachtung von Kultur. Kritiker von Interkulturalität und Multikulturalität verwerfen die hinter diesen Begriffen stehenden festen kulturellen Grenzen – Interkulturalität sei per se die Begegnung von starren Kulturen wie Nationalkultur, Multikultur sei ein Nebeneinander von festen kulturellen Einheiten. Als Konzepte entwickelt wurden neue Betrachtungen von Kultur:

1. *Transkulturalität*: Die Entwicklung einer Patchwort-Identität  
Der Begriff geht auf den Philosophen Welsch zurück, der davon ausgeht, dass sich in einer mobilen Welt mit Migrationen und Grenzüberschreitungen „Eigenkultur“ und „Fremdkultur“ nicht mehr voneinander trennen lassen. Das Individuum, das Anteile aus verschiedenen Kulturen in sich vereint, muss seine Identität neu definieren z. B. Migranten. Transkulturalität geht auf diese Weise über Interkulturalität hinaus.  
Vielfach wird die Veränderung der Identitäten in der Postmoderne als Wandel vom Statischen zum Flüssigen beschrieben. (Lützel) Es findet ständig eine Auflösung und Neuformierung von Identität statt.
2. *Globalisierung* und lokale Kulturen (*Glokalisierung*)  
Es findet zunehmend eine Mischung globaler Einflüsse mit lokaler Kultur statt, eine Verbindung des Ortsspezifischen mit dem Globalen (häufigstes Beispiel ist die Popmusik). Wagner spricht von einer neuen Betonung des Lokalen.  
Zukrigl betont, dass Menschen in Kulturen der Entwicklungsländer globale Waren und Ideen neu interpretieren und adaptieren...  
Ulrich Beck betont, dass nur global zu produzieren (also alles einheitlich) für die Konzerne keinen Gewinn bedeuten würde, sie benötigen lokale Bindungen. Der Coca-Cola-Konzern bezeichnet seine Strategie als globale Lokalisierung. Global heißt dann *translokal*.

Dies sei aber keine Renaissance des Lokalen, sondern etwas Neues. Beck verwendet das Beispiel der Wendung der Bayrischen Weißwurst zur „Weißwurst Hawaii“. (Vgl. Beck 2003, S. 87) Das bedeutet: Lokale Traditionen gehen nicht unter, sondern werden neu belebt.

3. Es entwickelt sich eine *Kulturelle Melange als Kreolisierung* und *Hybridisierung* als Kennzeichen kultureller Globalisierung. Die globale Melange bedeutet Vermischung verschiedener kultureller Stile, Formen und Traditionen zu etwas Neuem (Wagner), hybride Räume und gemischte Zeiten, d. h. Loslösung der Kulturen von ihrer ursprünglichen Entstehung und Verbreitung. Byung-Chul Han geht davon aus, dass in der globalen Welt alle Menschen ihre bisherige Identität aufgeben und in „ent-grenzte“, ständig fließende Räume eintreten. Die Zuspitzung dieser Entwicklung ist eine *Hyperkultur*. Diese Hyperkultur ist in keiner Weise monokulturell, kein Austausch über Grenzen hinweg, sondern ein austauschloses Nebeneinander kultureller Formen im hyperkulturellen Raum.

Bei Betrachtung gegenwärtiger globaler Kulturentwicklungen sind jedoch zwei Aspekte deutlich: zum einen dominiert der Einfluss westlicher Kultur auf die anderen Kulturen der Welt und zum anderen sind nicht alle Schichten der Bevölkerung in gleicher Weise davon betroffen. Mehrere Autoren heben hervor, dass sich dies auf zwei Gruppen bezieht: erstens auf Migranten und zweitens auf eine intellektuelle Elite (Huntington nennt sie die „Davos-Gruppe“ – Wirtschaftsmanager, die global umherjetten, gleiche Sprache/Englisch, gleiche Bekleidung etc., sind international „zu Hause“).

### **Folgen der Globalisierung für Interkulturelle Kommunikation**

Im Zusammenhang damit steht der Begriff „*Transkulturelle Kommunikation*“ (Hepp), der sich auf Kommunikation bezieht, die über das globale Mediennetz verbreitet wird und die traditionellen Grenzen nationaler Kulturen überwindet. Zugleich entstand durch die Neuen Medien die Situation, dass Millionen von Menschen täglich virtuell andere Kulturen „besuchen“ können und real mit Partnern in aller Welt kommunizieren können.

Fallen mit den Barrieren für Verständigung auch Interkulturelle Missverständnisse? Gleichen sich alle Kulturen weltweit an?

Es zeichnet sich ab, dass wir von einer einheitlichen Weltkultur noch weit entfernt sind. Kommunikationsprobleme bleiben (noch?) bestehen. Kommunikation benötigt eine gemeinsame Sprache. In der Übersicht der Sprachen der Welt steht Englisch erst an 7. Stelle (nach 6 asiatischen Sprachen mit Mandarin an der Spitze mit 15,2% der Weltbevölkerung). Englisch wird nur von 7,8% der Weltbevölkerung

gesprochen (als Muttersprache), westliche Sprachen nur von jedem 5. Menschen in der Welt. Entwicklung von Zweitsprachenerwerb ist also dringend erforderlich.

Nach wie vor unterscheiden sich Körpersprache, Verhaltensmuster und Werte in der Welt auf der Grundlage historisch entstandener Kulturen und Gemeinschaften. Auch eine Annäherung der Religionen hin zu einer einheitlichen Religion der Welt ist nicht wahrscheinlich.

Auch wenn wir davon ausgehen können, dass durch globale Vernetzungen immer mehr Menschen sich auf andere Kulturen einstellen, so werden zugleich Bezugsrahmen für die Identität des Einzelnen von Bedeutung bleiben, seien es die Region, Nation, soziale Gruppe oder Subkultur. Die damit entstandenen Bedingungen für Interkulturelle Kommunikation bleiben also bestehen und bedürfen der Entwicklung von Interkultureller Kompetenz.

# Literaturverzeichnis

- Allport, Gordon: Die Natur des Vorurteils. Köln 1971
- Anderson, Benedikt: Kulturelle Wurzeln. In: Bronfen, Elisabeth, Steffen, Therese: Hybride Kulturen. a. a. O. 1997
- Agar, Michael: Language Shock. Understanding the Culture of Conservation. William Morrow And Company, Inc. New York 1994
- Argyle, Michael: Körpersprache und Kommunikation. Paderborn 1979
- Apeltauer, Ernst (Hrsg.): Interkulturelle Kommunikation: Deutschland – Skandinavien – Großbritannien. Tübingen 2002
- Auernheimer, Georg (Hrsg.): Einführung in die interkulturelle Erziehung. Darmstadt 1990
- Beck, Ulrich: Was ist Globalisierung? Irrtümer des Globismus – Antworten auf Globalisierung. Frankfurt a. M. 2007
- Bellebaum, Alfred: Soziales Handeln und soziale Norm. Paderborn 1983
- Becker-Ritterspach, Florian: Arbeitsorganisation eines deutschen Automobilunternehmens in Indien. In: Berliner Debatte Initial 3, 14. Jg., 2003
- Beniers, Cornelius: Managerwissen kompakt: Interkulturelle Kommunikation. München 2006
- Bhabha, Homi K.: Die Frage der Identität. In: Bronfen, E./Steffen, T./Marius, Benjamin: Hybride Kulturen. a. a. O. 1997
- Bitterli, Urs: Die „Wilden“ und die „Zivilisierten“. Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung. München 1991
- Bochner, Stephen (Hrsg.): Cultures in Contact. Studies in Cross-cultural Interaction. Oxford, New York 1982
- Böttcher, Siegfried: Kulturelle Unterschiede Grenzen der Globalisierung. Ein Vergleich zwischen dem Westen und Ostasien. In: Schriftenreihe des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung. Nr. 147, Berlin/München 1999
- Bogardus, Emory, S.: Measuring social distance. Chicago 1925
- Bolten, Jürgen: Interkulturelle Kompetenz. Landeszentrale für Politische Bildung Thüringen (Hrsg.), Erfurt 2007
- Bourdieu, Pierre: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt a. M. 1989
- Breidenbach, Joana/Nyiri, Pál: Maxikulti. Der Kampf der Kulturen ist das Problem – zeigt die Wirtschaft uns die Lösung? Frankfurt/New York 2008
- Bronfen, Elisabeth/Marius, Benjamin/Steffen, Therese (Hrsg.): Hybride Kulturen. Beiträge zur anglo-amerikanischen Multikulturalismusdebatte. Stauffenburg Discussion. Studien zur Inter- und Multikultur, Band 4., Tübingen 1997
- Broszinky-Schwabe, Edith : Leben mit anderen Kulturen – Bereicherung oder Überfremdung. in: Miteinander leben – aber wie? Berlin 1993
- Broszinsky-Schwabe, Edith: Kultur in Schwarzafrika. Leipzig 1988

- Broszinsky-Schwabe, Edith: Fremdbilder in Europa: Deutschland – Frankreich. Projekt der Kulturwissenschaft der Humboldt Universität Berlin und der Universität Paris VIII. Berlin 1993
- Buchanan, William/Cantril, Hhadley: How nations see each other. Illinois 1953
- Byung-Chul, Han: Hyperkulturalität. Kultur und Globalisierung. Berlin 2005
- Chelhod, Joseph: Die arabische Gastfreundschaft. In: UNESCO Kurier Nr. 2/1990, Paris
- Collett, Peter: Ich sehe was, was du nicht sagst. So deuten Sie die Gesten der anderen – und wissen, was diese wirklich denken. Bergisch Gladbach 2006
- Collett, Peter: Der Europäer als solcher...ist unterschiedlich. Düsseldorf 1996
- Datta, Asit (Hrsg.): Transkulturalität und Identität. Bildungsprozesse zwischen Exklusion und Inklusion. Frankfurt a. M./London 2005
- Daftari, Shirin: Fremde Wirklichkeiten: Verstehen und Mißverstehen im Fokus bikultureller Partnerschaften. Fremde Nähe – Beiträge zur interkulturellen Diskussion. Bd. 13, Münster/Hamburg/London, Münster 2000
- Deutsches Rotes Kreuz: „Du, oh beruhigte Seele...“ zum Umgang mit Tod und Trauer bei Muslimen in Krankenhäusern. Berlin 1998
- Dreißig, Verena: Interkulturelle Kommunikation im Krankenhaus. Bielefeld 2005
- Dülfer, Eberhard: Internationales Management in unterschiedlichen Kulturbereichen. 5. Aufl. München/Wien 1997
- Duller, Eduard: Das deutsche Volk in seinen Mundarten, Sitten, Bräuchen und Trachten. München o. J.
- Endres, Franz Carl/Schimmel, Annemarie: Das Mysterium der Zahl. Zahlensymbolik im Kulturvergleich. 10. Aufl., München 1997
- Erdheim, Mario: Psychoanalyse und Unbewusstheit in der Kultur. Frankfurt 1997
- Ferraro, Gary: The Cultural Dimension of International Business. Upper Saddle River, 4<sup>th</sup> Edition, New Jersey 2002
- Ferraro, Gary: Cultural Anthropology. An Applied Perspective. 6<sup>th</sup> Edition, Thomson Wadsworth 2006
- Ferraro, Gary: Outlines Highlights for Cultural Anthropology: An Applied Perspective. 8<sup>th</sup> Edition, Cram 101, Inc. 2010
- Flader, Dieter; Conrad, Sigrun: Kulturschock. Wiesbaden
- Fritzsche, Yvonne: Wie höflich sind Japaner wirklich? Höflichkeitserwartungen in der Japanischen Alltagskommunikation. München 1998
- Galli, Johannes: Interkulturelle Kommunikation und Körpersprache. Freiburg 2000
- Ganeshan, Vridhagiri: Weltanschauung ohne Werturteil oder Duo cum faciunt idem, non est edem – Interkulturelle Differenzierungsversuche aus indischer Sicht. In: Hess-Lüttich, Ernest W. B. (Hrsg.): Differenzen? Interkulturelle Probleme und Möglichkeiten in Sprache, Literatur und Kultur. Publikation der Gesellschaft für Interkulturelle Germanistik (GIG), Vol. 9, Frankfurt a. M. 2009
- Giordano, Christian: Die Rolle von Missverständnissen bei Prozessen der interkulturellen Kommunikation. In: Roth 1996
- Glahn, Richard: Kommunikation im globalen Geschäftsleben. Selbst- und Fremdbilder als Quellen interkultureller Missverhältnisse, als Basis für die Ermittlung von Hand-

- lungsbedarf und als Chancen für Wettbewerbsvorteile. Reihe: Angewandte Sprachwissenschaft. Hoberg, Rudolf (Hrsg.) Band 14, Frankfurt a. M. 2005
- Gloel, Rolf: Gewalt oder Dialog. Grundlagen und Perspektiven Interkultureller Jugendarbeit. Studien zur Interkulturellen Kommunikation. Saarbrücken/Fort Lauderdale 1992
- Goffman, Erving: Interaktionsrituale. Verhalten in der direkten Kommunikation. Frankfurt a. M. 1986
- Grunddaten der Zuwandererbevolkerung in Deutschland. Integrationsreport. BMF (Hrsg.), Bonn 2009
- Gudykunst, William B./Ting-Toomey, Stella: Culture and Interpersonal Communication. Newbury Park, California, Beverly Hills, California, London 1988
- Gudykunst, William B. (Hrsg.): Intercultural Communication Theory. Current Perspectives. Beverly Hills/London/New Delhi. International and Intercultural Communication Annual Volume VII. 1983
- Gudykunst, William B./Ting-Toomey, Stella/Tsukasa, Nishida: Communication in Personal Relationships across Cultures. Thousands Oaks, California 1996
- Gudykunst, William B./Young Yun Kim: Communicating with Strangers. An Approach to Intercultural Communication. 4<sup>th</sup> Editon, New York 2003
- Hall, Edward T.: The Silent Language. Garden City, New York 1959
- Hall, Edward T.: The Hidden Dimension. Garden City, New York 1969
- Hall, Edward T./Reed, Mildred: Verborgene Signale. Über den Umgang mit Japanern. Hamburg 1985
- Hayakawa, Samuel: Language in Action. New York 1939
- Heckmann, Friedrich: Ethnische Minderheiten, Volk und Nation. Soziologie interethnischer Beziehungen. Stuttgart 1992
- Heller, Eva: Wie Farben wirken. Farbpsychologie, Farbsymbolik, kreative Farbgestaltung. Hamburg 1989
- Hinnenkamp, Volker: Interkulturelle Kommunikation. Heidelberg 1994
- Heringer, Hans-Jürgen: Interkulturelle Kommunikation. Grundlagen und Konzepte. Tübingen und Basel 2004
- Hepp, Andreas: Transkulturelle Kommunikation. Konstanz 2006
- Hess-Lüttich, Ernest W.B./Müller, Ulrich/Schmidt, Siegrid/Zelewitz, Klaus: Differenzen? Interkulturelle Probleme und Möglichkeiten in Sprache, Literatur und Kultur. In: Cross Cultural Communication, Vol.14, Publikationen der Gesellschaft für Interkulturelle Germanistik (GIG), Vol. 9, Frankfurt a. M. 2009
- Hinner, Michael B. (Hrsg.): The Influence of Culture in the World of Business. In: Freiburger Beiträge zur Interkulturellen und Wirtschaftskommunikation, Bd. 4, Frankfurt a. M. 2007
- Hinner, Michael B. (Hrsg.): Chinese and Western Business Cultures. A Comparison and Contrast. In: Freiburger Beiträge zur Interkulturellen und Wirtschaftskommunikation, Bd 2, Frankfurt a. M. 2005
- Hofstede, Geert: Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und Globales Management. München 2006

- Huber-Kriegler, Martina/Lazar, Ildiko/Strange, John: *Mirrors and windows. An intercultural communication Textbook*. European Centre for Modern Languages. Council of Europe Publishing. Strasbourg 2003
- Huntington, Samuel: *Kampf der Kulturen*. 6. Aufl., München/Wien 1997
- Ike, Obiara: *Wende dein Gesicht der Sonne zu*. München 2007
- Jonach, Ingrid: *Interkulturelle Kommunikation*. München 1998
- Kartari, Asker: *Kommunikation zwischen türkischen Mitarbeitern und deutschen Vorgesetzten in einem deutschen Industriebetrieb*. In: Roth 1996
- Klein, Hans-Michael: *Business-Etikette International: Das Deutschlandbild im Ausland. Kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Praktische Verhaltenstipps für 26 Länder*. 2. Aufl., Berlin 2009
- Klein, Wolfgang; Dittmar, Norbert (Hrsg.): *Interkulturelle Kommunikation*. Göttingen 1994
- Kessler, Michael/Wertheimer, Jürgen (Hrsg.): *Multikulturalität. Tendenzen, Probleme, Perspektiven im europäischen und internationalen Horizont*. Tübingen 1995
- Kotthoff, Helga/Spencer-Oatey, Helen: *Handbook of Intercultural Communication. Handbooks of Applied Linguistics. Volume 7*, Berlin/New York 2007
- Krämer, Gena/Quappe, Stephanie: *Interkulturelle Kommunikation mit NLP. Einblick in fremde Welten*. Berlin 2006
- Krauskopf, Jürgen: *Das Deutschland- und Frankreichbild in Schulbüchern*. Tübingen 1985
- Krumbier, Dagmar/Schulz von Thun, Friedemann (Hrsg.): *Interkulturelle Kommunikation. Methoden, Modelle, Beispiele*. Reinbeck bei Hamburg 2006
- Le Goff, Jaques: *Rire au Moyen Age*. Paris 1999
- Levine, Robert: *Eine Landkarte der Zeit. Wie Kulturen mit Zeit umgehen*. München 1998
- Losche, Helga: *Interkulturelle Kommunikation. Sammlung praktischer Spiele und Übungen*. Alling 1995
- Loenhoff, Jens: *Interkulturelle Kommunikation. Zum Problem grenzüberschreitender Kommunikation*. Opladen 1992
- Lüsebrink, Hans-Jürgen: *Interkulturelle Kommunikation. Interaktion – Fremderfahrung – Kulturtransfer*. Stuttgart Weimar 2005
- Lützeler, Paul Michael: *Vom Ethnozentrismus zur Multikultur. Europäische Identität heute*. In: Kessler, Michael; Wertheimer, Jürgen (Hrsg.): *Multikulturalität*. a. a. O. 1995
- Maletzke, Gerhard: *Interkulturelle Kommunikation. Zur Interaktion zwischen Menschen verschiedener Kulturen*. Opladen 1996
- Mbiti, John: *African Religions & Philosophy: The Cconcept of Time*. Heinemann London/Ibadan-Nairobi 1969, reprint 1985
- Meier, Harald (Hrsg.): *Einführung in das Internationale Management. Interkulturelle Kommunikation – Internationales Personalmanagement – Diversity-Ansätze im Unternehmen*. Herne/Berlin 2002
- Meier, Harald (Hrsg.): *Einführung in das Internationale Management. Internationalisierung und Globalisierung – Internationale Unternehmensführung – Interkulturelle Kommunikation*. Herne/Berlin 2004
- Merten, Klaus: *Kommunikations-Begriff und Prozessanalyse*. Opladen 1977
- Miodek, Waclaw: *Die Begrüßungs- und Abschiedsformeln im Deutschen und im Polnischen*. Heidelberg 1994



- Mohanti, Prafulla: Krupa Sindhu und der alte Bettler. In: UNESCO-Kurier Nr. 2/1990, 31. Jahrgang, Paris
- Mondiacult. Weltkonferenz der UNESCO über Kulturpolitik. Mexiko 1982. Berlin 1983
- Montagu, Ashley: Die Bedeutung der Haut für die Entwicklung des Menschen. Stuttgart 1974
- Morris, Desmond: Körpersignale: Vom Scheitel bis zum Kinn. München 1996
- Morris, Desmond: Körpersignale: Vom Dekolleté zum Zeh. München 1986
- Müller, Susanne: Management in Europa. Interkulturelle Kommunikation und Kooperation in den Ländern der EU. Frankfurt 2005
- Münz, Rainer/Seifert, Wolfgang/Ulrich, Ralf: Zuwanderung nach Deutschland. Frankfurt 1997
- Naguschewski, Dirk/Trabant, Jürgen (Hrsg.): Was heißt hier „fremd“? Studien zu Sprache und Fremdheit. In: Studien und Materialien der Interdisziplinären Arbeitsgruppe „Die Herausforderung durch das Fremde“ der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Berlin 1997
- Nyiri, Pál/Breidenbach, Joana: Maxikulti. Der Kampf der Kulturen ist das Problem – zeigt die Wirtschaft uns die Lösung? Frankfurt/New York 2008
- Pettigrew, Thomas F./Meertens, R. W.: Subtle and blatant prejudice in Western Europe. In: European Journal of Social Psychology, Vol. 25, S. 57–75, 1995
- Plessner, Helmut: Lachen und Weinen. München 1950
- Porilla, Astrid/Jan D. ten Thije: Gesprächsfiibel für interkulturelle Kommunikation in Behörden. München 2008
- Rademacher, Helmodt: Übungen zum interkulturellen Lernen. Evangelische Akademie 1993, Tübingen 1985
- Rösch, Olga (Hrsg.): Interkulturelle Kommunikation in Geschäftsbeziehungen zwischen Russen und Deutschen. In: Wildauer Schriftenreihe: Interkulturelle Kommunikation, Bd. 1, Berlin 1999
- Rösch, Olga (Hrsg.): Veränderungen in Europa. Anforderungen an interkulturelle Kommunikation mit osteuropäischen Partnern. In: Wildauer Schriftenreihe, Bd. 5, Berlin 2003
- Roth, Klaus (Hrsg.): Mit der Differenz leben. Europäische Ethnologie und Interkulturelle Kommunikation. Münster/München, New York 1996
- Schäffter, Ortfried (Hrsg.): Das Fremde. Erfahrungsmöglichkeiten zwischen Faszination und Bedrohung. Opladen 1991
- Samovar, Larry A./Porter E. Richard: Communication between Cultures. 4<sup>th</sup> edition, Wadsworth. Thomson Learning. Australia, Canada, Mexico, Singapore, Spain, United Kingdom, United States. 2001
- Samovar, Larry A./Porter, Richard E./Jain, Nemi C.: Understanding Intercultural Communication. Wadsworth Publishing Company. Belmont, California 1981
- Schefflen, Albert: Körpersprache und soziale Ordnung. Kommunikation als Verhaltenskontrolle. Stuttgart 1976
- Scherer, Klaus R.: Non-verbale Kommunikation. Hamburg 1972
- Schiewe, Jürgen/Liczuk, Ryszard/Westphal, Werner (Hrsg.): Kommunikation für Europa. Interkulturelle Kommunikation als Schlüsselqualifikation. Frankfurt 2006
- Schiffauer, Werner: Kulturelle Charakteristika als Bedingung Interkultureller Kommunikation. Weinheim und Basel 1986

- Schlee, Günter: Das Glaubens- und Sozialsystem der Rendille. Berlin 1979
- Schugk, Michael: Interkulturelle Kommunikation. Kulturbedingte Unterschiede in Verkauf und Werbung. München 2004
- Seo, Min-Soon: Direkt und Indirekt. Analyse des interkulturellen argumentativen Gesprächs zwischen Deutschen und Koreanern. In: Werkstattreihe Deutsch als Fremdsprache, Band 76, Frankfurt a. M. 2003
- Simmel, Georg: Exkurs über den Fremden. In: Soziologie, Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Hrsg. Rammstedt, Otthein Gesamtausgabe Bd. II, Frankfurt 1992
- Tajfel, Henri: Gruppenkonflikt und Vorurteil. Entstehung und Funktion sozialer Stereotypen. Bern Stuttgart Wien 1982
- Tan, Dursun: Das fremde Sterben. Tod und Trauer unter Migrationsbedingungen. Frankfurt 1998
- Thésée, Gina/Carigan, Nicole/Carr, Paul: Les faces cachées de l'interculturel. Paris 2010
- Thieme, Werner Maximilian: Interkulturelle Kommunikation und Internationales Marketing. Theoretische Grundlagen als Anknüpfungspunkt für ein Management kultureller Unterschiede. Frankfurt 2000
- Thomas, Alexander/Kammhuber, Stefan/Scholl-Machl, Sylvia (Hrsg.): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation. Bd. 2: Länder, Kulturen und interkulturelle Berufstätigkeit. Göttingen 2003
- Thomas, Alexander (Hrsg.): Psychologie interkulturellen Handelns. Göttingen, Bern, Toronto 1996
- Triandis, H. C.: Einstellungen und Einstellungsänderungen. Basel-Weinheim 1975
- Wagner, Bernd (Hrsg.): Kulturelle Globalisierung. Zwischen Weltkultur und kultureller Fragmentierung. In: Schriftenreihe der Hessischen Gesellschaft für Demokratie und Ökologie (HGIDO), 1. Aufl., Landesstiftung der Heinrich-Böll-Stiftung, Essen 2001
- Warthun, Nicole: Interkulturelle Kommunikation in der Wirtschaft. Eine Studie zu den Erfahrungen deutscher Führungskräfte. Bochum 1997
- Watzlawick, Paul/Beavin, Janet H./Jackson, Don: Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. 9. Aufl., Bern 1996
- Weber, Edith/Jonker, Gerdien: „Du, oh beruhigte Seele...! Zum Umgang mit Tod und Trauer bei Muslimen in Krankenhäusern. DRK Gesundheitsförderung (Hrsg.). Berlin 1998
- Yousefi, Tatjana/Thomas, Alexander: Beruflich in Russland. Trainingsprogramme für Manager, Fach- und Führungskräfte. 2. Aufl., Vandenhoeck o. J.
- Zimmer, H.: Indische Mythen und Symbole. Vishnu, Shiva und das Rad der Wiedergeburt. München 1993
- Zimmermann, Matthias: Von nackten Rotkehlchen und furchenden Wölfen. Die witzigsten Redensarten unserer europäischen Nachbarn. Verlag Berlin 2009
- Zukrigl, Ina: Kulturelle Vielfalt und Identität in einer globalisierten Welt. In: Wagner, Bernd: Kulturelle Globalisierung. a. a. O. 2001

*Internetquellen:*

www, UNWTO. org, Stand: 11.05.10  
wikipedia/org/wiki/Tourismus, Stand: 11.05.10  
www.it-times.de/Gartner, Stand: 11.05.10  
www.teltarif.de, Stand: 16.07.10  
www.eds-destatis.de, Stand: 16.07.10  
www.weltsprachen.net, Stand: 02.05.10

*Zeitungsartikel:*

Die Welt. 15.05.2007  
Der Spiegel Nr.2/92, S. 95  
Frankfurter Allgemeine Zeitung. 17.07.2010, S. 14

# Bildnachweis

## 9. Kapitel:

*Kolumbus trifft auf die Bewohner der „Neuen Welt“*

In: Theodor de Bry: Amerika oder die Neue Welt. Erster Teil, Tafel 74, Kiepenheuer Verlag Leipzig/Weimar 1978  
Staatsbibliothek Berlin

*Völkerstereotype Deutschland – Japan  
(Japanische Schüler sehen Deutschland, deutsche Schüler sehen Japan)*

In: Katalog zur Ausstellung „Hakenkreuz und Butterfly“, Institut für Auslandsbeziehungen in Kooperation mit dem Japanischen Kulturinstitut, Köln, und der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Baden- Württemberg e. V., Stuttgart 1981

(Alle weiteren Fotos sind aus Privatbesitz)